

Empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria
(Serie: Zuversichtlich Glauben)



Inhalt

Einleitung.....	1
Kontext	2
Stimmt es überhaupt?.....	3
Auswirkungen auf die Person Jesus	7
Was bedeutet das für uns Menschen und insbesondere uns Christen?.....	10

Einleitung

- Seit einigen Monaten habe ich eine neue Morgenroutine:
 - o Wenn ich aufstehe ziehe ich mich an und gehe als erstes raus
 - o Nichts Brutales: Eine kleine Runde (ca. 10min) in unserer Nachbarschaft
 - Um aufzuwachen und zu beten
- Neulich ist dabei etwas ganz Besonderes passiert:
 - o Während ich grad in die Feldeggstraße einbiege höre ich plötzlich ein rauschen
 - o Schau nach oben und sehe:
 - ► Ein UFO!
 - Eine fliegende Untertasse
 - o Und in diesem Moment beginne ich zu schweben und ein Lichtstrahl saugt mich regelrecht ins Innere des Ufos
 - Und schwupp – geht's dahin, hinaus ins Weltall
 - o Im Ufo waren Außerirdische,
 - mit denen habe ich mich sehr gut unterhalten
 - o Und die haben mich mitgenommen, zu ihrem Planeten
 - o Dort bekam ich eine Führung und dann ging's zurück auf die Erde
 - o Wegen dem Raum-Zeit-Kontinuum sind währenddessen auf der Erde nur 3 Sekunden vergangen

- Deshalb hat auch meine Frau nichts davon mitbekommen
- Das ist, was ich erlebt habe
 - Und mir ist bewusst, dass diese Geschichte unglaublich klingt
- Und meine Frage an euch:
 - Wer glaubt mir diese Geschichte?
 - Das war einfach: eine passive Reaktion
 - Deshalb anders gefragt: wer glaubt sie mir nicht?
- Und warum glaubt ihr sie nicht?
 - Weil sowas noch niemand erlebt hat
 - Wir selbst nicht
 - Und auch keinen, den wir kennen
 - außer ein paar Verrückten
- Wir befinden uns ja in einer Serie durch das apostolische Glaubensbekenntnis
 - Mit dem Ziel, an die Glaubensgrundlagen unseres christlichen Glaubens erinnert zu werden
 - Und an Freude und Zuversicht an Gott und seiner unglaublich guten Botschaft zu gewinnen
- Aber – unser heutiger Abschnitt im Glaubensbekenntnis ist ähnlich unglaublich wie meine UFO Geschichte
 - Und ruft bei Leuten, die Jesus nicht kennen vmtl. gleiche Reaktionen hervor wie bei euch gerade eben
- ►► Wir widmen uns heute nämlich der
 - Empfängnis von Jesus durch den Heiligen Geist
 - Und der jungfräulichen Geburt von ihm durch Maria

Und meine Lieblingsfrage, die sich auch hier stellt: WARUM?

- Warum war das den ersten Christen so wichtig?
- Warum habe sie ein so schwer zu glaubendes Detail in das Glaubensbekenntnis aufgenommen
 - Warum haben sie nicht plausiblere Details in den Vordergrund gestellt
 - Sondern stützen sich auf sowas unglaubliches?
- Mit dem Risiko, dass jeder, der es hört uns Christen als Spinner abtut
- Und wir somit so schnell von vornherein unsere Glaubwürdigkeit verspielen?
 - Ich meine: wer nimmt jemanden ernst, der von UFOs redet?
 - Wer nimmt jemanden ernst, der von unbefleckter Empfängnis redet?
- Warum war das den ersten Christen so wichtig?

Und die Antwort ist:

- Weil Jesus' Herkunft – seine Empfängnis durch den Heiligen Geist und seiner jungfräuliche Geburt – keine Randdetails sind
 - sondern essentielle/zentrale Element des Evangeliums
 - von der Hoffnungsbotschaft
- Und wir, wenn dieses Detail in den Hintergrund stellen,
 - viel mehr verlieren als gewinnen
- Und warum das so ist, wollen wir miteinander heute Morgen erforschen

Kontext

- Damit wir grad noch eine Orientierungshilfe bekommen, wo wir aktuell im apostolischen Glaubensbekenntnis stehen:
 - ►► Wir haben mit Gott dem Vater begonnen (Stephan)

- Wir glauben an Gott den Vater
- Den Allmächtigen, den Schöpfer von Himmel und Erde
- ► Dann kam im 2. Teil, die Person Jesus:
 - Dort heißt es:
 - Wir glauben an Jesus, den Christus, Gottes eingeborener Sohn und unser Herr!
- Und wie ich schon angekündigt habe bleiben wir einige Sonntage bei Jesus:
 - Heute: Eintauchen in seine Menschlichkeit
 - 1. Teil: Seine Geburt (heutiger Sonntag)
 - Sein Leiden/Tod (am Palmsonntag)
 - Seine Auferstehung (am Ostersonntag)

Ich habe letztes mal gesagt:

- Glaubensbekenntnisse sind Formulierungen, die grundlegende Glaubenswahrheiten kompakt zusammenfassen
- Somit: Ein Glaubensbekenntnis ist kein Ersatz von Gottes Wort
 - Sondern soll eine Orientierungshilfe von biblischen Wahrheiten sein
 - Und deshalb brauchen wir auch die Bibel selbst, um auszufleischen und zu verstehen, was damit gemeint ist

Und da ist auch schon mein Problem:

- Wo gehe ich in der Bibel hin, um diese Wahrheit auszufleischen, zu entpacken?

Und ich habe mich für folgendes Vorgehen entschieden:

► **Erstens** will ich wissen: Stimmt es überhaupt?

- Wo haben wir das her?
- Kann das sein?

► **Zweitens**, was hat das für Auswirkungen für die Person Jesus?

- Wenn sich jemand für so einen Weg entscheidet, was sagt das dann über diese Person aus?

► Uns **zuletzt**: Was bedeutet das für uns Menschen und insbesondere uns Christen?

- Wie ich schon gesagt habe:
- Wenn dieses Detail in den Hintergrund stellen,
 - Verlieren wir mehr als wir gewinnen
- Und die Auswirkungen für uns sind einfach fantastisch!

Und ich kann euch sagen:

- ich habe viel Freude in der Vorbereitung, im Ringen mit dieser Wahrheit gehabt
- und das ist mein Wunsch und mein Gebet für uns heute Morgen
 - dass auch wir staunen und an Zuversicht und Freude an Gott gewinnen

Somit gehen wir zu unserem ersten Abschnitt und finden heraus ob das überhaupt stimmt:

Stimmt es überhaupt?

Die Geschichte von Jesus' Empfängnis und Geburt finden wir zwei Mal,

- einmal im Lukasevangelium und einmal im Matthäusevangelium.
- Und die lesen wir grad beide durch:

► **Lukas 1:26-38 (NLB)** ²⁶ Und im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa gesandt, die Nazareth heißt, ²⁷ zu einer Jungfrau, die einem Mann mit Namen Josef vom Haus David verlobt war; und der Name der Jungfrau war Maria. ²⁸ Und der Engel kam zu ihr hinein und sagte:

»Sei begrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir, du Gesegnete unter den Frauen!«²⁹ Aber als sie ihn sah, erschrak sie über sein Wort und überlegte, was das für ein Gruß sei.³⁰ Und der Engel sagte zu ihr: »Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast Gnade bei Gott gefunden.³¹ Sieh, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus nennen.³² Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben;³³ er wird über das Haus Jakobs herrschen in Ewigkeit, und sein Königreich wird kein Ende haben.«³⁴ Da sagte Maria zum Engel: »Wie soll das zugehen, da ich von keinem Mann weiß?«³⁵ Der Engel antwortete ihr: »Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das von dir geboren wird, Sohn Gottes genannt werden.³⁶ Und sieh, Elisabeth, deine Verwandte, ist auch schwanger mit einem Sohn, in ihrem Alter, und ist jetzt im sechsten Monat, von der man sagt, dass sie unfruchtbar sei.³⁷ Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich.«³⁸ Maria aber sagte: »Sieh, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe nach deinem Wort.« Und der Engel verließ sie.

▶▶ **Matthäus 1:18-25 (NLB)**¹⁸ Die Geburt Christi ereignete sich so: Als Maria, seine Mutter, mit Josef verlobt war, stellte es sich heraus, bevor sie zusammengekommen waren, dass sie schwanger war vom Heiligen Geist.¹⁹ Josef aber, ihr Mann, war gerecht und wollte sie nicht in Schande bringen, dachte aber, sie heimlich zu verlassen.²⁰ Während er aber darüber nachdachte, sieh, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: »Josef, du Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen; denn was in ihr empfangen ist, das ist vom Heiligen Geist.²¹ Und sie wird einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus nennen; denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden.«²² Das alles aber ist geschehen, damit erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der spricht:²³ *Sieh, eine Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden ihn Immanuel nennen, das heißt übersetzt: »Gott mit uns.«*²⁴ Als nun Josef vom Schlaf erwachte, tat er, wie ihm der Engel des Herrn befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich.²⁵ Und er erkannte sie nicht, bis sie ihren ersten Sohn gebar; und er gab ihm den Namen Jesus.

- ▶▶ Die Hauptpersonen in der Geschichte sind Josef und Maria
- Und jeder der beiden Autoren der Evangelien konzentriert sich auf eine Person:
 - Lukas erzählt den Moment, wo Maria vom Engel erfährt, was hier vor sich geht und vor sich gehen wird
 - Matthäus wiederum konzentriert sich auf **Josef** – und was diese Botschaft bei ihm auslöst
- Jetzt müssen wir im Kopf behalten:
 - Matthäus und Lukas sind keine Trottel, denen man einen Bären aufbinden kann
 - Sondern schlaue Männer:
 - Matthäus war Zolleintreiber für die Römer
 - Ein gerissener, fähiger Geschäftsmann
 - Außerdem war er drei Jahre ständig mit Jesus zusammen
 - Lukas war ein Arzt
 - Auch ein schlauer, gebildeter Mann
 - Und er kennt sich definitiv mit der Anatomie des Menschen aus und weiß, wo Babys herkommen...

Und wo kommen sie her, die Babys?

- Es braucht einen Mann und eine Frau – soweit so gut
 - Maria und Josef sind verlobt
 - D.h. sie haben sich auf eine rechtlich bindende Beziehung miteinander eingelassen
 - Sind aber noch nicht miteinander verheiratet
- Und das kommt glasklar heraus:
 - Lukas schreibt:

- ▶ Der Engel kommt zu einer Jungfrau (27)
 - Der Name der Jungfrau war Maria (27)
 - D.h. sie ist eine Frau, die noch nie Sex hatte
 - Weil das ist die zweifelsfreie Definition einer Jungfrau
 - Und Maria selbst bestätigt das:
 - ▶ Sie sagt zum Engel: Wie kann ich Schwanger sein, „da ich von keinem Mann weiß“ (35)
 - Sie war noch nie mit einem Mann intim
 - Hat noch nie mit einem Mann geschlafen
 - Offensichtlich auch nicht mit ihrem Verlobten Josef
- Und das gleiche macht Matthäus deutlich:
 - ▶ Maria ist schwanger, bevor sie zusammengekommen waren (18)
 - Maria und Josef sind verlobt, aber nicht verheiratet
 - Sie haben noch nie miteinander geschlafen
 - ▶ Und das bleibt auch so, bis Jesus zur Welt kommt (25)

Aber die Geschichte ist nicht nur für uns unglaublich:

- Auch Maria und Josef können sie nicht glauben:
 - Maria weiß, dass das nicht sein kann
 - Und offensichtlich versteht sie, dass das Ganze ohne Josef vor sich gehen soll
 - Weil, sie hat bis jetzt noch mit keinem Mann geschlafen, sagt sie
 - Aber spätestens mit der Eheschließung mit Josef – die ja absehbar ist – wäre dieses Hindernis beseitigt
 - Offensichtlich ist das nicht was der Engel ihr kommuniziert und sie antwortet
 - Das geht doch gar nicht!
 - Auch für Josef ist das nicht akzeptabel:
 - Er weiß, dass was auch immer in Maria wächst nicht von ihm kommt
 - Sein Plan: ich will nichts damit zu tun haben
 - Ich mach mich aus dem Staub
- Und ich glaube beide Reaktionen können wir nachvollziehen, oder?
- Wir wissen, wo Babys herkommen
- Wir wissen, dass das in der aktuellen Situation von Josef und Maria nicht sein kann
 - Wir wissen, dass Matthäus, Lukas, Maria und Josef keine Trottel sind
 - Sondern das Problem genauso sehen
- Aber dann werden wir informiert, wie es trotzdem so sein kann:

Und da erklärt der Engel, wie das geht und sagt beiden das Gleiche:

- ▶ Zu Maria in Lk 1:35
 - (Lukas 1:35 NLB) **Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten**
- ▶ Zu Josef in Mt 1:20
 - (Matthäus 1:20 NLB) **denn was in ihr (Maria) empfangen ist, das ist vom Heiligen Geist.**
- Gott selbst hat diesen Fötus geschaffen
- ▶ Und gleich dazu erinnert der Engel:
 - (Lukas 1:37 NLB) **Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich.**
- Wenn wir uns also dieser Frage gegenübersehen:
 - Kann sowas sein?

- Will/kann ich sowas glauben?
- Dann hast Du auch automatisch die Frage vor uns:
 - Wer ist Gott?
- Ist Gott jemand, der in den Gesetzen dieser Welt/dieses Universums begrenzt ist
 - Oder ist Gott derjenige, der alle Grenzen definiert?
 - Und über allen Grenzen steht?
- Und diese Frage haben wir eigentlich schon im ersten Teil dieser Serie beantwortet:
 - Gott ist der Schöpfer von Himmel und Erde
 - Gott ist der Grenzenlose
 - Er hat das Recht und die Fähigkeit, zu tun und zu lassen was er will
 - Und deshalb braucht er auch nicht unbedingt Mann und Frau, um einen Menschen zu schaffen
- Und das ist genau was er hier tut:
 - er schafft einen neuen Menschen
 - ohne jegliches menschliches dazutun!
- Die Interaktion von Maria, Josef und dem Engel
 - Und die gewissenhafte Recherche von Matthäus und Lukas
- Sind aber nicht unsere einzigen Quellen
 - Und dazu habe ich drei starke Elemente, die diese Geschichte stützen:

Matthäus zitiert Jesaja

- ► (Matthäus 1:22-23 NLB) *Das alles aber ist geschehen, damit erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der spricht: ²³ Sieh, eine Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden ihn Immanuel nennen, das heißt übersetzt: »Gott mit uns.«*
- Was Matthäus damit sagt:
 - Die Empfängnis durch den Heiligen Geist
 - Und die jungfräuliche Geburt
 - waren keine Neuerfindungen der ersten Christen
- sondern war schon viele hunderte Jahre davor durch Jesaja angekündigt worden
 - Gott hat das vorausgesagt
 - Und so hat es sich dann erfüllt
- Es ist keine normale Empfängnis
 - Gott selbst hat seine Finger im Spiel!

Als **zweites**: auch das **Leben von Jesus** selbst bestätigt diese Geschichte

- Weil Jesu Leben sich so gravierend von allen anderen Leben abhebt
- Dass dabei herauskommt, dass Jesus zwar ein richtiger/echter Mensch ist
 - Aber sich dennoch von allen anderen Menschen grundlegend unterscheidet
 - Und Einfluss hat bis zum heutigen Tag, wie niemand sonst in der Menschheitsgeschichte
- Nur ein Detail: Petrus z.B., sein enger Freund und Wegbegleiter sagt über ihn:
 - Er war absolut ohne Sünde (1. Petr 2:22)
 - Keinem von uns würde es einfallen, das über sich selbst oder einen anderen Menschen zu sagen
- Kein Wunder, Gott höchstpersönlich ist ja sein Vater
 - Die Geschichte passt zusammen
 - Wie der Vater, so der Sohn
 - Haben wir letztes Mal erforscht

Und ein **dritter** Punkt, der diese Geschichte bestätigt:

- Nämlich, wie's in das große Bild hineinpasst
 - o In die Gesamtbiblische Heilsgeschichte:
- Seit 1. Mose 3 warten die Menschen auf den versprochenen Retter-Held, der die Schlange besiegen wird
- Und dann kommen durch das ganze AT hindurch immer wieder Menschen, die das sein könnten
 - o Ein Noah
 - o Ein Mose
 - o Ein Gideon
 - o Ein David
 - o Ein Salomo
 - o Und viele, viele mehr
- Aber es wird immer wieder schmerzlich deutlich, dass keiner – auch nicht einer – gut genug wäre, alle Kriterien des Erretters zu erfüllen
 - o Kein König
 - o Kein Prophet
 - o Nicht mal ein Priester
- Es braucht nämlich einen Retter von außen
 - o Einer, der den Kreislauf der „normalen Menschheit“ durchbricht
 - o Und genau das passiert durch die Empfängnis durch den Heiligen Geist

Somit:

- Diese Geschichte ist keine Erfindung der ersten Christen
 - o sondern war schon lange vorher angekündigt
- Jesus selbst bestätigt die Geschichte durch sein Leben
 - o Weil er nicht nur ein guter Mann war, sondern absolut makellos!
- Und es deckt sich mit der gesamtbiblischen Heilsgeschichte
 - o Es passt einfach wie der Deckel auf den Topf

- Wir können die Geschichte nicht beweisen
 - o Und keiner von uns hat die Erscheinung des Engels erlebt
- Aber wir haben sehr gute Gründe, an dieser Version der Geschichte festzuhalten
- Und sie einfach nur als Schwachsinn abzutun ist zu einfach und hinterlässt zu viele offene Fragen!

Und das bringt uns zu unserem zweiten Punkt:

- ► Wenn Jesus nicht durch Menschenwillen erschaffen wurde
 - o Sondern von Gott selbst
- Dann hat das auch enorme Auswirkungen auf die Person Jesus!

Auswirkungen auf die Person Jesus

Und einen Aspekt bringt Paulus im Philipperbrief sehr gut zum Ausdruck:

- Er fordert die Philipper auf, ein Mindset/Einstellung zu pflegen, wie Jesus
- Und wie hat Jesus gedacht?

Er hat...

► Philipper 2:5-8 (NLB) ⁵ *Denn ihr sollt so gesinnt sein, wie Jesus Christus auch war: [Jesus,]* ⁶ *der, als er in göttlicher Gestalt war, es nicht wie einen Raub festhielt, Gott gleich zu sein,* ⁷ *sondern sich selbst entäußerte und Knechtsgestalt annahm, den Menschen gleich und dem Äußeren nach als ein Mensch erkannt wurde;* ⁸ *er erniedrigte sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja zum Tod am Kreuz.*

- Wunderbare Zeilen
- Übrigens wird vermutet, dass Paulus sich diese Verse nicht selbst ausgedacht hat
- Sondern dass die Verse 6-11 ein Glaubensbekenntnis oder ein Hymnus waren

Aber was Paulus effektiv sagt:

- Die Empfängnis bzw. Geburt von Jesus war nicht sein Entstehungsmoment¹
- Sondern: Jesus hat bereits existiert
 - ► Und er war Gott gleich (v6)
 - Absolut ident mit Gott
 - D.h. er hat die gleiche Macht wie Gott
 - Er sagt was und es geschieht
 - Er hat die gleiche Ehre wie Gott
 - Alles um ihn herum preist und lobt Jesus und bringt ihm Ehre dar
 - Er hat vollkommene Gemeinschaft in der Gottheit/Dreieinigkeit
 - Allerbeste Freundschaft
 - Innigste Vertrautheit und Verbundenheit mit dem Vater und dem Geist
 - Und er trägt die gleiche Herrlichkeit wie Gott
 - Erinnern wir uns: es ist eine Herrlichkeit, die so herrlich und wunderbar ist, dass Gott zu Mose sagen muss:
 - Wenn ich mich Dir zeige zerreißt's Dich
 - Weil meine Herrlichkeit ist einfach zu viel für Dich
 - Oder jeden anderen Menschen!
 - Wir würdest sterben, wenn Gott sich uns einfach so zeigen würde
 - Eine unvorstellbare Herrlichkeit!
- Und all das, sagt Paulus,
 - ► hat er nicht wie einen Raub festgehalten
 - ► Sondern hat seine Privilegien hergegeben
- Ein menschlicher Vergleich:
 - Stell Dir jemanden vor, der alles hat – z.B. ein König (ein guter König, kein böser, tyrannischer Diktator)
 - Einfluss in seinem Herrschaftsgebiet
 - Er bekommt Ehre
 - Die Landeshymne handelt von ihm
 - Das Geld hat sein Gesicht abgedruckt
 - Sicherheit
 - Reichtum & Wohlstand
 - Unbeschwertheit
 - Braucht nur mit dem Finger zu schnipsen und es geschieht genauso wie er will
 - Und eines Tages sagt er: ich gebe das alles auf
 - Nicht, weil jemand seine Macht bedroht
 - Sondern einfach weil er will
 - Aber das verwunderliche:
 - er geht nicht einfach ein gutbürgerliches Leben leben
 - mit ein bisschen weniger Wohlstand und ein bisschen mehr Mühsal
 - sondern er gibt **alles** auf
 - alles, was ihm bleibt sind die Kleider an seinem Leib

¹ Johannes sagt das Gleiche (Joh 1)

- und geht ins Armenviertel/Slum
 - wo Krankheit an der Tagesordnung ist
 - Schmutz und Gestank herrschen
 - Und auch die Menschen nicht unbedingt das Niveau haben, das seine frühere königliche Bildungselite gehabt hatte
- WARUM will jemand sowas machen?

- Die Antwort ist in Jesus' Fall:
 - Weil er ein demütiges Wesen hat
 - Und weil er uns Menschen so sehr liebt, dass er sich auf diesen Weg einlässt um uns zu begegnen
- Paulus sagt:
 - Jesus ist Gott gleich – in aller Größe und Herrlichkeit
 - Weil er Gott ist
 - Aber er hat es nicht wie einen Raub festgehalten
 - Er hat es nicht gierig an sich geklammert
 - Wie man das mit einer ergatterten Beute tut
 - Sondern er hat sich selbst entleert
 - Seine Privilegien aufgegeben
 - Seine Herrlichkeit zurück gelassen
 - Und ist von Gott – dem Schöpfer von Himmel und Erde und allem was darin ist
 - Zu einem Mensch geworden
 - Und hat sich im Mutterleib von Maria eingenistet
 - Einer Teenagerin
 - Und den mühseligen Lebensweg eines Menschen eingeschlagen
 - Bis zu dem Punkt, als sein Leben am Kreuz ein schreckliches Ende gefunden hat
- Was sagt uns das über Jesus?
 - Es zeigt uns, dass Jesus demütig ist
 - in einer Weise, die jede Vorstellung von uns Menschen übertrifft
- Das ist ja genau, was „sich demütigen“ bedeutet:
 - Ich gebe ein Recht auf, das mir eigentlich zustünde
 - Und ordne mich unter meinem Recht ein
 - Und das aus absolut freien Stücken
- Und Jesus hat das in einem Maß gemacht
 - Wie sich das keiner von uns Menschen vorstellen kann
 - Geschweige denn ihm gleich tun kann
- Und warum?
 - Weil er uns Menschen so sehr liebt
 - Deshalb erniedrigt sich Gott selbst zum Menschen
 - damit er das größte Problem von uns Menschen lösen kann

Unser menschliches Problem ist nämlich dieses:

- ► Wie bereits vorher erwähnt: Wir Menschen stecken in einem Kreislauf/Rädle fest, aus dem wir selbst nicht herauskommen
- Wir versuchen, das Beste daraus zu machen:
 - Wir stiften und schaffen ein bisschen Friede
 - Wir versuchen besser Menschen zu sein
 - Aufeinander achtgeben
 - Großzügig zu sein
 - Halbwegs moralisch zu leben

- Manches gelingt, manches nicht
- Aber unterm Strich schaffen wir keine richtige, bleibende Verbesserung
 - Der Mensch ändert sich nicht wirklich
 - Am Ende des Tages ist einfach jeder sich selbst der Nächste
 - Jeder schaut vor allem auf sich
 - Und jeder will sich selbst einen Namen machen
- Und das kommt daher, weil in unserem innersten (Herz) etwas kaputt ist
 - Und das nennt die Bibel zusammengefasst Sünde
- ► Und nun ist es so, dass wir das, was in unserem Herz kaputt ist
 - ► an unsere Kinder vererben
 - Und ich weiß von was ich rede:
 - ich bin Sohn und Vater!
 - Und in beiden Situationen erlebe ich das
 - Aber ist nicht verwunderlich und vor allem kein Vorwurf
 - Weil wieso sollen bei unvollkommenen Eltern (wie mir)
 - Vollkommene Kinder herauskommen?
 - Das ist doch unlogisch
- Wir Menschen schaffen „nur“ einen weiteren Menschen
 - Einen Menschen „in unserem Ebenbild“
 - Und mit dieser „Vererbung“ geben wir auch weiter was in uns Menschen steckt
 - Und so läuft der Kreislauf weiter und weiter und weiter – und das seit Adam und Eva!
- Was wir brauchen, ist Hilfe von außen;
 - jemand, der es schafft, den Kreislauf zu durchbrechen
 - Was wir brauchen eine neue Menschheitslinie
 - weg von Adam
- und genau das hat Jesus getan:
 - ► er hat den Kreislauf durchbrochen
- und ist ein richtiger Mensch geworden
- aber nicht als Nachkomme von Adam
 - wie Du und ich
- sondern als Sohn Gottes
- und hat das Leben gelebt, das jeder von uns leben sollte
 - aber nicht kann
- und ist in weiterer Folge bereit, sein vollkommenes Leben auf uns zu übertragen
- Und das bringt mich zu unserem letzten Punkt für heute:
 - was das für uns Menschen bedeutet
 - und insbesondere für uns Christen

Was bedeutet das für uns Menschen und insbesondere uns Christen?

Die Empfängnis durch den Heiligen Geist und die jungfräuliche Geburt sind nämlich eine Vorschau auf das, was uns erwartet.

- Im Johannesevangelium (Kapitel 3) findet eine spannende Unterhaltung zwischen Jesus und einem Hochstudierten Geistlichen – Nikodemus – statt.
- Und da sagt Jesus zu Nikodemus:

► (Johannes 3:5-7 NLB) ⁵ *Jesus antwortete: »Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht ins Reich Gottes kommen.* ⁶ Was vom Menschen

geboren ist, das ist Fleisch; und was vom Geist geboren ist, das ist Geist. ⁷ Wundere dich nicht, dass ich dir gesagt habe: ›Ihr müsst von Neuem geboren werden.‹

- Was Jesus sagt:
 - o Jeder Mensch braucht 2 Arten von Geburt:
 - ▶ Die menschliche Geburt
 - Hat jeder von uns erlebt – drum gibt es uns/sitzen wir hier
 - ▶ Und die göttliche Geburt
 - Und diese passiert aber ist nicht automatische
 - Sondern durch Glaube an Jesus Christus
 - o ▶ (Johannes 3:16 NLB) Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einziggeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.

- Jesus hat bei seiner Empfängnis/Geburt quasi zwei in einem erlebt
 - o Die menschliche Seite
 - Maria hat ihm das Leben geschenkt
 - Wie das auch jede Mama für den Rest der Menschheit gemacht hat
 - o Gleichzeitig hat er aber auch die göttliche Geburt erlebt
 - Jesus hat durch die Empfängnis durch den Heiligen Geist auch göttliches Leben erhalten

- ▶ Und somit ist sein Werdegang eine Vorschau auf das, was uns erwartet:
 - o Die neue Geburt macht uns zu Kindern Gottes
 - Jeder, der sein Vertrauen in Jesus setzt tritt auch in seine Fußstapfen
 - Und bekommt eine neue Identität
 - o ▶ Und in weiterer Folge entsteht ein heiliges, makellooses Leben
 - Jetzt sagst Du vielleicht: **Moment!!**
 - So gut kenne ich mich mit den Christen aus
 - Dass das so nicht stimmt
 - Und Du hast recht...
 - Ein Stück weit ist der Zug für uns abgefahren:
 - Wir haben alle Altlasten und Ballast, die wir nicht einfach loswerden
 - Unser Leben, das wir nach unseren Vorstellungen gelebt haben
 - o hat natürlich immer noch gravierenden Einfluss auf unser Denken und Handeln
 - Anders gesagt: in unserem Herz sitzt immer noch Sünde
 - Aber durch unsere geistliche Geburt hat sich grundlegend etwas geändert
 - Es war die Initialzündung zur Heiligung
 - Seit Gott in uns lebt macht er uns makelloser, vollkommener – sprich heilig
 - o Gott macht uns seinem eigenen Sohn Jesus immer ähnlicher (Röm 8:29)
 - Und meine Erfahrung ist, dass unsere Heiligung ein langsamer Prozess ist
 - o Und man hat das Gefühl dass wir gar nicht makelloser und vollkommener werden
 - Aber es geschieht was
 - o Und Jesus zeigt uns, wie ein Leben aussieht, das eine geistliche Wiedergeburt/Neugeburt erlebt hat

- Und was vor uns liegt ist eine Zukunft in Herrlichkeit
 - o Wo **wir** WIRKLICH MAKELLOS sein werden

- Aber vor allem in der **Gegenwart Gottes** sein werden
- Und uns an seiner unbeschreiblichen Fülle und Schönheit (Herrlichkeit) erfreuen dürfen

Wenn Du von Jesus' übernatürlicher Empfängnis und jungfräulicher Geburt berichtest

- Reihst Du Dich nicht in die Erzählungen von Wahnsinnigen ein
- Sondern hältst an substantieller Wahrheit und Hoffnung fest

Es schafft Ehrfurcht, mit einem Gott konfrontiert zu sein, der seine Rechte zurücklegt um uns kleinen Menschen zu begegnen

- Der sich selbst seiner Herrlichkeit entleert und Embryo wird
- Weil er uns Menschen so sehr lieb hat und unseren Kreislauf der Hoffnungslosigkeit durchbricht
 - Und eine neue Menschheitslinie beginnt

Und es schafft Freude

- über unsere ganz persönliche Erneuerung im hier und jetzt
- und über ein unübertreffliche Zukunft über dieses Leben hinaus

Da bin ich einfach nur dankbar...

Und auch dafür, dass wir gemeinsam darauf hin fiebern dürfen!